

Per mail an rundfunkrat@wdr.de

Per FAX an 0221/220 ****

An den
Rundfunkrat des
Westdeutschen Rundfunks

D-50600 Köln

**Beschwerde nach § 10 des WDR-Gesetzes über das modifizierte
Kinderlied "Unsere Oma fährt im Hühnerstall Motorrad" vom 20.12.2019**

Sehr geehrter Herr Meyer-Lauber,

hiermit lege ich fristgemäß Beschwerde nach § 10 des WDR-Gesetzes ein wegen der Veröffentlichung vom 20.12.2019 des vom WDR modifizierten Kinderliedes "Unsere Oma fährt im Hühnerstall Motorrad" und wegen der darauffolgenden beschämenden und heuchlerischen Stellungnahmen durch den WDR-Programmchef Jochen Rausch und WDR-Intendant Tom Buhrow. Das vom WDR mit ca. 8-13 jährigen Mädchen(!), keine Jungen, im Chor vorgetragene Kinderlied hatte folgenden Text:

Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad, Motorrad, Motorrad. Das sind 1000 Liter Super jeden Monat. Meine Oma ist ne alte Umweltsau!

Meine Oma sagt Motorradfahren ist voll cool, echt voll cool, echt voll cool. Sie benutzt das Ding im Altersheim als Rollstuhl, meine Oma ist ne alte Umweltsau.

*Meine Oma fährt im SUV beim Arzt vor, beim Arzt vor, beim Arzt vor. **Sie überfährt dabei zwei Opus mit Rollator**, meine Oma ist ne alte Umweltsau.*

Meine Oma brät sich jeden Tag ein Kotelett, ein Kotelett, ein Kotelett. Weil Discounterfleisch so gut wie gar nichts kostet, meine Oma ist ne alte Umweltsau.

Meine Oma fliegt nicht mehr, sie ist geläutert, geläutert, geläutert. Statt dessen macht sie jetzt zehnmal im Jahr ne Kreuzfahrt, meine Oma ist doch keine Umweltsau.

Es folgt dann im Video ein Audiozitat von Greta Thunberg, was die Mädchen durch Mund- und Lippenbewegung ziemlich synchron nachsprechen: „We will not let you get away with this“ (auf deutsch: „Wir werden euch damit nicht davonkommen lassen!“)

Insbesondere durch den letzten, englisch-gesprochenen Satz von Greta Thunberg, den die Mädchen synchron ebenfalls im Chor nachsprechen, hat das Lied jegliche Begründungsmöglichkeit, das Lied sei Satire, definitiv verloren. Denn die Mädchen wiederholen die von Greta Thunberg geäußerte Kritik wegen der angeblichen Schuld an der angeblichen "Klimakrise" durch die ältere Generation, die die Mädchen aus ihrer angeblichen Schuld nicht so einfach entlassen wollen. Das kann ja wohl kaum satirisch gemeint gewesen sein, weil dann der Satz sich selbst kannibalisiert hätte, wenn er satirisch gemeint gewesen wäre.

Insofern ist die Behauptung durch die WDR-Verantwortlichen, das modifizierte Lied sei "Satire" eine reine Schutzbehauptung, die mir von öffentlich-rechtlichen TV-Sendern als solche Schutzbehauptung hinreichend bekannt ist. Die Abweisung von Fehlern mit Hilfe der Satire passierte schon 2007: Die TAGESSCHAU-Sprecherin Caren Miosga hatte im "Jahresrückblick 2007" behauptet, der im Bild gezeigte Berliner Eisbär Knut hätte deshalb ein dunkles Fell, weil er - so C. Miosga wörtlich - "*Berliner Feinstaub im Fell*" hätte. Als ich in meiner damaligen Beschwerde nachgewiesen hatte, dass das dunkle Fell des Eisbärs vom Wälzen im Moosbett verursacht worden ist, behauptete die verantwortliche TAGESSCHAU-Redaktion damals lapidar im Nachhinein, die Behauptung "*Eisbär Knut hat Berliner Feinstaub im Fell*" sei satirisch gemeint gewesen. Deshalb ist seit 2007 m.E. wohl anzunehmen, dass auch Bilder in der "TAGESSCHAU" von ertrunkenen Flüchtlingskindern am Strand definitiv als Satire gemeint sind, oder? Deshalb behaupte ich, dass das Lied von vorneherein als Hetze der Kinder gegen die ältere Generation geplant gewesen ist, wobei ich nicht die Kinder für die Hetze verantwortlich mache, sondern die bisher von mir nicht zu ermittelnden verantwortlichen Erwachsenen, die die Kindern für dieses Hetzlied instrumentalisiert haben. Denn bisher wurde vom WDR nicht der Verantwortliche genannt, der als Urheber für den modifizierten Text des Kinderliedes verantwortlich ist. Wenn es sich bei dem Liedtext nur um Satire handelt, warum nennt der WDR dann nicht den Verfasser des Satire-Textes? Ich beantrage deshalb zur vollständigen Aufarbeitung des Falles die Nennung des verantwortlichen Urhebers des modifizierten Kinderlied-Textes.

Wirklich echte Satire wäre der modifizierte Liedtext gewesen, wenn er - anstatt von 8-13jährigen Mädchen - von erkennbar älteren Seniorinnen (Alter: 70+) vorgetragen

worden wäre. Das wäre dann echte Satire gewesen, die dann auch noch den Vorteil gehabt hätte, dass diese echte Satire-"Nummer" dann in beide vermeintlich ideologische Richtungen interpretierbar gewesen wäre.

Aber der eigentliche Grund für meine heutige Beschwerde sind die Stellungnahmen von WDR-Programmchef Jochen Rausch und von WDR-Intendant Tom Buhrow, deren Heuchelei nach dem "Shitstorm" zu diesem Kinderlied für mich unerträglich gewesen ist. Ich werde nachfolgend explizit begründen und nachweisen, warum Jochen Rausch und Tom Buhrow definitiv Heuchelei betrieben haben:

Jochen Rausch behauptete in der WDR2-Spezial-Sondersendung am 28.12.2019 unter der Moderation von Steffi Neu, bei Minute 13:10 folgendes:

*...Eigentlich haben Sie vollkommen recht. Es [das Lied] richtet sich ja an uns alle. An alle, die DAS bewirkt haben, wie wir heute leben miteinander, nämlich, **dass wir offenbar doch ein grosses Umweltproblem haben. Das ist ja unstrittig** und das diskutieren wir eigentlich auch....*

An dieser Stelle macht Jochen Rausch das im Kinderlied thematisierte "**Klimaproblem**" fälschlich zu einem angeblich "grossen **Umweltproblem, was ja unstrittig sei**".... so Jochen Rausch wörtlich.

Und genau DAS, was Jochen Rausch behauptet, ist im doppelten Sinne **falsch**:

1. weil das angebliche [CO₂-]"Klimaproblem" nix mit einem vermeintlichen Umweltproblem zu tun hat und
2. weil das angebliche [CO₂-]"Klimaproblem" sehr wohl in der Wissenschaft strittig ist.

Aber die Formulierung von Jochen Rausch lässt deutlich erkennen, dass er das behauptete Klimaproblem fälschlich als Axiom betrachtet und sich dadurch als angeblich unabhängiger Journalist des WDR einer kritischen Betrachtung der Klimawandel-Argumentation vollends verschliesst, wie es bei nahezu allen Journalisten des gebührenfinanzierten, öffentlich-rechtlichen Rundfunks der Fall ist.

Hinzukommt: Diese strittigen wissenschaftlichen Punkte vertuscht ja der WDR seit mittlerweile über 10 Jahren, nachweislich mindestens seit dem 08.12.2009, was auch die Bearbeitung meiner Beschwerde vom 06.06.2019 durch den WDR-Intendanten und durch den WDR-Rundfunkrat über die vorsätzliche Täuschung durch den ARD-Meteorologen Sven Plöger erneut und wiederholt offengelegt hatte. Denn mittlerweile hat der ARD-Meteorologe Karsten Schwanke durch sein ARD "WETTER-IM-ERSTEN"-Internet-Video vom 16.12.2019 - also vor wenigen Tagen - defacto bestätigt, dass Sven Plöger am 11.04.2019 in der WDR-Sendung "Ihre Meinung" definitiv gelogen haben muss, als Sven Plöger den Temperaturwert aus dem natürlichen Treibhauseffekt von 15°C auf 14°C herabgesetzt hatte. Denn Karsten Schwanke weist in seinem Video vom 16.12.2019 einen Temperaturwert aus dem natürlichen Treibhauseffekt von 15°C aus. Und die WDR-Programmausschuss-Vorsitzende Petra Kammerevert definiert diesen "Temperaturwert aus dem natürlichen Treibhauseffekt von 15°C" einfach fälschlich zu einem "globalen Absoluttemperaturwert" um, was aber bezüglich der wichtigen wissenschaftlichen Herleitung und Bedeutung definitiv nicht das Gleiche ist. Ich warte immer noch auf eine fundierte Antwort von Petra Kammerevert auf mein 5-seitiges Schreiben vom 18.11.2019, wo ich erklärt habe, warum die Begründung von der WDR-Programmausschuss-Vorsitzenden Petra Kammerevert definitiv FALSCH gewesen ist. Mindestens Frau Petra Kammerevert hat endlich zu Ihrer nachweislich falschen Bewertung meiner Beschwerde Stellung zu nehmen. Umso mehr, als ja WDR-Intendant Tom Buhrow am 29.12.2019 vor laufender Kamera mitgeteilt hatte:

*Man muss Fehler eingestehen können
und das haben wir dann auch schnell getan.*

Deshalb, ich warte immer noch darauf, dass Petra Kammerevert Ihren Fehler eingesteht. Mindestens seit 2003(!) gesteht der WDR ja keine Fehler ein, obwohl ich beim WDR seit 2003 um Aufklärung gebeten hatte. Schlimmer noch: der WDR verschickt am **Heiligenabend(!)** des Jahres 2005 anwaltliche Einschreiben **[Abb. 01]** mit von mir zu unterschreibenden Unterlassungserklärungen, wo ich meine recherchierten Fakten über die Fehler des WDR nicht mehr behaupten soll.

Zeitgleich hatte ein damaliger NRW-Landtagsabgeordnete der CDU, Michael Brinkmeier die Brisanz meiner Recherchen erkannt [Abb. 02]. Aber diese Recherchen werden vom WDR und den Politisch-Verantwortlichen beim WDR-Rundfunkrat bis heute vertuscht. Deshalb war ich dem Erbrechen nahe, als ich am 28.12.2019 in der WDR2-Live-Schaltung mitanhören musste, wie Tom Buhrow empathisch den "Heiligenabend" erwähnt hatte. Denn das perfide WDR-Anwaltsschreiben vom 22.12.2005 traf ebenfalls am 24.12.2005 - also Heiligabend vor 14 Jahren - bei mir ein, was ich nie vergessen werde. Die im Schreiben vom 22.12.2005 erwähnten drei Behauptungen sind von mir allesamt - auch heute noch - jederzeit beweisbar. Solche Anwaltsschreiben bekommt man in Wirklichkeit vom WDR, also dann, wenn der WDR eigentlich Fehler eingestehen sollte:

**Sampels, Theissen & Arens
Rechtsanwälte**



Sampels, Theissen & Arens, Bahnhofsvorplatz 1, 50667 Köln

Einschreiben-Rückschein
Herrn
Rainer Hoffmann
Lohweg 26

45665 Recklinghausen

22.12.2005
Az.: 00817/05 S / Z / Ef

WDR J. Hoffmann

*Empfangen
24.12.05*

Sehr geehrter Herr Hoffmann,

wir zeigen an, dass wir die Interessen des WDR Köln, des Intendanten des WDR, Herrn Fritz Pleitgen sowie des Vorsitzenden des WDR-Rundfunk Rates, Herrn Reinhard Grätz, Ihnen gegenüber wahrnehmen.

Unsere Mandantschaft hat uns einen Auszug aus der Zeitschrift „eigentümlich frei“ von Dezember / Januar 2005/2006 übermittelt. Dort wird unter der Überschrift „Der große Solarschwindel“ folgendes behauptet:

1. Bezüglich des Herrn Pleitgen, Sie könnten diesem eine „vorsätzliche Vertuschung des solaren Schwindels nachweisen“,
2. Herr Grätz „vertusche die vorsätzliche Desinformation des WDR nachweislich und verweigere eine Aufklärung“,
3. der WDR sei deshalb nicht an Ihren Recherchen interessiert, weil Sie dem WDR und insbesondere Herrn Pleitgen die angebliche vorsätzliche Vertuschung des solaren Schwindels nachweisen könnten.

Diese, Ihre Behauptungen, sind in jeder Beziehung unzutreffend. Darüber hinaus werden durch Ihre Ausführungen die angegebenen Personen beleidigt. Schließlich sind diese Äußerungen auch für alle betroffenen Personen sowie die Rundfunkanstalt in hohem Maße rufschädigend und ehrabschneidend.

Wir haben Sie aufzufordern, derartige Äußerungen zukünftig zu unterlassen.

Sollten wir feststellen, dass Sie diese Aufforderung unbeachtet lassen, dann werden wir ohne weitere Mahnung gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Postbank Köln BLZ 370 100 50 Konto-Nr. 152176-507 Deutsche Bank BLZ 370 700 24 Konto-Nr. 1085604 00

Dr. Hanns Sampels*
Auch Fachanwalt für Arbeitsrecht

Theodor Theissen*

Dr. Michael Arens*
Auch Fachanwalt für Arbeitsrecht

Simone Staab
Auch Fachanwältin für Versicherungsrecht

*auch zugelassen am OLG Köln

Bahnhofsvorplatz 1
Deichmannhaus/Dom
50667 Köln
Tel.: (02 21) 13 40 98
Fax: (02 21) 13 46 72
www.sampels.de
rae@sampels.de
Gerichtsfach Nr.K 1606




Ust-IdNr. DE122722703

[Abb. 01]



Dr. Michael Brinkmeier MdL
Landtag Nordrhein-Westfalen

Landtag NRW Dr. Michael Brinkmeier MdL Platz des Landtags 1 40229 Düsseldorf

Herrn
Rainer Hoffmann
Lohweg 26
45665 Recklinghausen

Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf, 19. Dezember 2005

Telefon (0211) 884-2904
Telefax (0211) 884-3310

E-mail michael.brinkmeier@landtag.nrw.de
Homepage www.michael-brinkmeier.de

Sehr geehrter Herr Hoffmann,

vielen Dank für Ihr Schreiben an mich vom 07. Dezember 2005 zum Thema "Unregelmäßigkeiten" und Vertuschungen beim WDR-Rundfunkrat durch Herrn Pleitgen und Herrn Grätz, dessen Eingang ich hiermit bestätige.

Ich habe Ihre Ausführungen mit Interesse gelesen. Aufgrund der grundsätzlichen Bedeutung dieser Angelegenheit erscheint es mir sinnvoll, dass Sie eine förmliche Programmbeschwerde nach § 10 ("Eingaben, Beschwerden, Anregungen") WDR-Gesetz beim Intendanten des WDR einreichen.

Wenn dieses Thema dann auf der Tagesordnung im Gremium des Rundfunkrates steht, werde ich mich dieser Angelegenheit annehmen.

Mit freundlichem Gruß

Wahlkreisbüro: Konrad-Adenauer-Haus Moltkestraße 56 33330 Gütersloh
Telefon (05241) 91709-40 Telefax (05241) 91709-41

[Abb. 02] Hinweis: rot-Markierungen durch Rainer Hoffmann

Deshalb bezeichne ich Tom Buhrow als verantwortlichen Intendanten belegbar als Heuchler, weil er sich wissentlich weigert, die Fehler seines Vorgängers Fritz Pleitgen aufzuarbeiten, womöglich weil er es wohl als Majestätsbeleidigung ansieht, wenn die wahren Machenschaften des regelrechten "WDR-Denkmals" Fritz Pleitgen aufgearbeitet werden würden.

Weil der WDR dann nach Weihnachten 2005 wohl gemerkt hat, dass meine Behauptungen der Wahrheit entsprachen, holte der WDR dann statt dessen die "Keule" der angeblichen Urheberrechtsverletzung raus, um mich und meine kritischen Recherchen auf diese Art und Weise mundtot zu machen, was dem WDR dann auch gelungen ist, weil die Richter beim Landgericht Köln jedweden Beweisantrag über die unwahren Behauptungen des WDR abgelehnt hatte und mein eigener Anwalt mich beim späteren Berufungsverfahren hintergangen hatte, in dem er mir den Berufungstermin vor dem OLG Köln nicht mitgeteilt hatte. So funktioniert "in Wahrheit" der "*Kölsche Klüngel*" auch beim WDR und "seinen" Juristen.

Da ja WDR-Intendant Tom Buhrow vor laufender Kamera mehrfach betont hat, dass er sich für das modifizierte Kinderlied entschuldigt hätte, ist klarzustellen, dass Tom Buhrow nicht selbst eine Entschuldigung aussprechen kann, sondern er kann nur um Entschuldigung **bitten**, was er aber bis heute nicht gemacht hat. Tom Buhrow hat vielmehr aktuell GENAU DAS gemacht, was seine WDR-Journalisten in der Vergangenheit laufend der AfD vorwerfen:

"Erst provozieren und dann (z.B. mittels Entschuldigung) zurückrudern".

Ich liste nun in Stichworten auf, worüber der WDR bei mir und meiner Mutter um **Entschuldigung** zu **bitten** hat, denn meine Mutter ist auch eine 80-jährige angebliche "Umweltsau", die noch - relativ fit - heutzutage ihre vier Enkel betreut, die in dem gleichen Alter sind, wie die Mädchen in diesem beschwerten WDR2-Mädchen-Chor. Ausserdem hat meine Mutter im Jahr 1974 mich und meine beiden Geschwister - damals im Alter von 10, 3 und 1 Jahr - alleine aufgezogen, als mein Vater nach einem Herzinfarkt wenige Tage nach dem DDR-Spiel im Juni 1974 urplötzlich im Alter von 35(!) Jahren an Herzversagen starb, deshalb:

Ich, WDR-Intendant Tom Buhrow, **bitte** bei Ihnen, Marianne Hoffmann (80) um Entschuldigung,

- ... weil dieses WDR-Kinderlied Sie als "Umweltsau" bezeichnet hat.
- ... weil ich es bis heute unterlassen habe, die WDR-Gebührendzahler über die 60%-Täuschung mit thermischen Solaranlagen umfangreich zu informieren.
- ... weil der WDR die Zuschauer in der WDR-Sendung "Quarks & Co" am 08.12.2009 über die Existenz einer gefährlichen Erderwärmung getäuscht hatte.
- ... weil der WDR die Zuschauer in der WDR-Sendung "Quarks & Co" am 08.09.2009 über die Effizienz von thermischen Solaranlagen getäuscht hatte.
- ... weil ich es bis heute unterlassen habe, die Öffentlichkeit über 198 beim NRW-Justizministerium angelegten geheimen Aktenseiten zu informieren, die am 13.11.2012 im Ergebnis dazu geführt haben, dass Sie sich am 13.11.2012 die Pulsadern aufgeschnitten haben.
[Das Schweizer Fernsehen SRF hat am 16.12.2018 mit O-Ton berichtet].
- ... weil ich es bis heute unterlassen habe, die Öffentlichkeit in NRW darüber zu informieren, dass das Recklinghäuser Amtsgericht Ihr hinterlegtes Testament bereits im Jahr 1974 verschlampt hat, was aber erst ca. 20 Jahre später bemerkt wurde.
- ... weil ich es bis heute unterlassen habe, die Öffentlichkeit in NRW darüber zu informieren, dass das Recklinghäuser Amtsgericht die Kosten für das neu-erstellte Testament Ihnen auch noch in Rechnung gestellt hatte.
- ... weil ich es unterlassen habe, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, dass Ihr ältester Sohn am 13.11.2012 wegen der Existenz von 198

geheimen Aktenseiten beim NRW-Justizministerium aus Selbstschutz Deutschland fluchtartig verlassen musste.

... weil ich es unterlassen habe, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, dass sogar in Schulbüchern nachzulesen ist, dass seit über 150 Jahren definitiv keine gefährliche Erderwärmung existiert.

... weil ich es unterlassen habe, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, dass Sven Plöger am 11.04.2019 in der Sendung "Ihre Meinung" die Öffentlichkeit vorsätzlich getäuscht hatte.

... weil ich es bis heute nicht verstanden habe, wie die Gefährlichkeit der Erderwärmung vor über 30 Jahren begründet worden ist und wie sie auch heute noch sogar in Schulbüchern nachzulesen ist.

... weil der WDR es unterlassen hat, nach der Ausstrahlung der Sendung "Menschen Hautnah" im Juni 2004 die Öffentlichkeit über den solaren 60% intensiver zu informieren, anstatt Ihren Sohn als angeblichen "Querulanten" darzustellen.

... weil der WDR es unterlassen hat, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, dass Ihr Sohn wegen seiner politisch-nicht-gewollten Recherchen insgesamt 6-mal von der NRW-Justiz willkürlich psychiatrisiert werden sollte, davon 3-mal am "20.04."

... weil der WDR Ihren Sohn wegen angeblicher Urheberrechtsverletzungen angeklagt hat, anstatt bis heute die journalistischen Fehler diverser WDR-Journalisten - insbesondere von Fritz Pleitgen und Reinhard Grätz - aufzuklären und aufzuarbeiten.

Ich erwarte und beantrage, dass Tom Buhrow innerhalb der nächsten 14 Tage ein persönliches Entschuldigungs-Schreiben mit all diesen oben formulierten Entschuldigungs-Bitten an meine Mutter an folgende Adresse schickt: Marianne Hoffmann, [REDACTED] Mit diesen Entschuldigungs-

Bitten ist zwangsläufig ebenfalls auch eine umfangreiche Aufarbeitung der Vorwürfe durch den WDR verbunden.

Abschliessend weise ich darauf hin, dass auch dieser 10-seitige Beschwerde-Schriftsatz - zur öffentlichen Nachverfolgung und öffentlichen Bewertung - auf folgender Webseite bei **Beschwerde #12** online gestellt wird:

<https://www.klimamanifest-von-heiligenroth.de/wp/beschwerden-seit-mai-2019/>

Ich bitte den Eingang dieser Beschwerde kurzfristig per Mail zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Hoffmann

Faxbestätigungsbericht

3-Jan-2020 08:48

Job	Datum	Zeit	Art	Identifikation	Dauer	Seiten	Ergebnis
155	3/ 1/2020	08:44:41	Senden	0049221220 [REDACTED]	3:16	10	OK

Rainer Hoffmann 03.01.2020
Mail: info@klimamanifest.ch www.klimamanifest.ch

Per mail an rundfunkrat@wdr.de
Per FAX an 0221/220 [REDACTED]

An den
Rundfunkrat des
Westdeutschen Rundfunks
D-50600 Köln

Beschwerde nach § 10 des WDR-Gesetzes über das modifizierte
Kinderlied "Unsere Oma fährt im Hühnerstall Motorrad" vom 20.12.2019

Sehr geehrter Herr Meyer-Lauber,
hiermit lege ich fristgemäss Beschwerde nach § 10 des WDR-Gesetzes ein wegen der Veröffentlichung vom 20.12.2019 des vom WDR modifizierten Kinderliedes "Unsere Oma fährt im Hühnerstall Motorrad" und wegen der darauffolgenden beschämenden und heuchlerischen Stellungnahmen durch den WDR-Programmmchef Jochen Rausch und WDR-Intendant Tom Buhrow. Das vom WDR mit ca. 8-13 jährigen Mädchen(!), keine Jungen, im Chor vorgetragene Kinderlied hatte folgenden Text:

Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad, Motorrad, Motorrad. Das sind 1000 Liter Super jeden Monat. Meine Oma ist ne alte Umweltsau!

Meine Oma sagt Motorradfahren ist voll cool, echt voll cool, echt voll cool. Sie benutzt das Ding im Altersheim als Rollstuhl, meine Oma ist ne alte Umweltsau.

Meine Oma fährt im SUV' beim Arzt vor, beim Arzt vor, beim Arzt vor. Sie überfährt dabei zwei Opis mit Rollator, meine Oma ist ne alte Umweltsau.

Meine Oma brät sich jeden Tag ein Kotelett, ein Kotelett, ein Kotelett. Weil Discounterfleisch so gut wie gar nichts kostet, meine Oma ist ne alte Umweltsau.

Meine Oma fliegt nicht mehr, sie ist geläutert, geläutert, geläutert. Statt dessen macht sie jetzt zehnmal im Jahr ne Kreuzfahrt, meine Oma ist doch keine Umweltsau.

Es folgt dann im Video ein Audiozitat von Greta Thunberg, was die Mädchen durch Mund- und Lippenbewegung ziemlich synchron nachsprechen: „We will not let you get away with this“ (auf deutsch: „Wir werden euch damit nicht davonkommen lassen!“)